

Barrierefreier Stadtrundgang führte ins Glasmuseum

Vorhandener Aufzug macht barrierefreie Führung möglich

Bad Driburg. Vom Rathausplatz gingen die Teilnehmer über die Lange Straße und die Schulstraße zum Glasmuseum. Dabei wurde sinniert, dass die Innenstadt eigentlich mit Langer Straße und dem Hellweg genug Platz für einen Adventsmarkt 2020 unter notwendiger Abstandwahrung bieten würde. Dr. Jörg Wiegand begleitete den dritten barrierefreien Rundgang.

Beim Betreten des Glasmuseums bot die Barrierefreiheit des Gebäudes trotz seines Alters keinen Anlass zur Kritik. Die Besucher wurden dann von Josef Reckers herzlich empfangen. Dieser führte mit Leib und Seele durch das Museum. Im Erdgeschoss präsentierte das Museum den Gästen Informationen über die Glasherstellung. Von den Rohstoffen über Werkzeuge und dem Aussehen des



Elf Besucher vor dem Glasmuseum

Werkstücks nach der Bearbeitung war Vieles zu sehen. Auch ein Film zeigte die Kunst der Glasbläserei eindrucksvoll.

Ein Geschoss höher, fanden sich dann die Bad Driburger Produkte verschiedener Epochen. Eine Teilnehmerin erkannte sogar das Gesellenstück ihres Onkels wieder, das samt Zeichnung präsentiert wurde. Auch die Geschichte der Bad Driburger Glasherstellung und ihrer Bedeutung für die Stadt wurde hier gezeigt. Es gab sogar Exponate, die angefasst werden durften. Das Dachgeschoss war dann dem Glashandel und -ver-

trieb gewidmet, der immer noch eine entscheidende Rolle in Bad Driburg spielt. Neben den Transportmitteln und dem Vertriebsgebiet sahen die Teilnehmer hier den Werdegang der führenden heimischen Glashändler. Auch Dr. Wiegand, im Auftrag der Bad Driburg Touristik dabei, konnte Informatives zum Stadtrundgang beitragen.

Abschließend gab es noch einen Ausklang im Café Piccola Toscana mit seinen vorzüglichen Speisen. Weitere Informationen unter www.probarrierefrei.de oder telefonisch unter 01511 24 83 764.



Interessante Hinweise durch das ehrenamtliche Museumspersonal